Vorrang für den Ort

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **105 (2018)**

Heft 5: **Tessin : Infrastruktur, Territorium, Architektur**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-823503

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorrang für den Ort

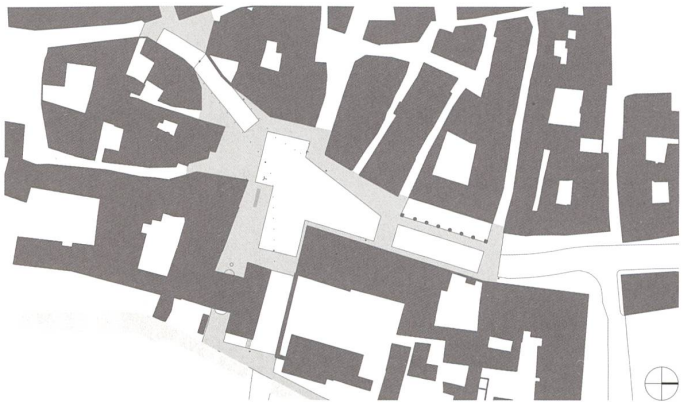
Piazza Grande in Riva San Vitale von Planidea

Es ist ein kleiner Eingriff – jedoch von grosser Tragweite für die Lebensqualität im Ort. Drei Strassen kommen an der bescheidenen Piazza Grande von Riva San Vitale zusammen; 6 000 Fahrzeuge werden täglich gezählt, darunter schwere Lastwagen. Die Gemeinde wollte den öffentlichen Raum für sich und ihre Einwohner zurückgewinnen – doch alle drei betroffenen Strassen sind als Kantonsstrassen qualifiziert, die Spielräume für die Gestalter mussten daher mit Ausdauer erkämpft werden.

Das Prinzip der Umgestaltung besagt: Das Unbewegte, der Ort und seine Bewohner haben Priorität; es ist der Verkehr, der sich anpassen muss. So wird aus der Kreuzung wieder ein Platz. Das wichtigste neue Element sind Pflästerungen aus hellem Cresciano-Granit. Sie schaffen Raum zum Gehen, Stehenbleiben, Sitzen. Sie begrenzen und queren die Strasse und stellen dem Verkehr optische Hürden entgegen, während sie die Fussgänger zum gefahrlosen Überqueren einladen. Sie bilden keine Kurven, sondern folgen dem Verlauf der Fassaden; ihre Ecken und Winkel projizieren die vertikale Präsenz der Häuser wie Schatten auf die Strasse.

Die Kreuzung ist zwar übersichtlich, die Verkehrsführung aber nicht intuitiv klar. Das heisst: Die Aufmerksamkeit der Fahrer ist erhöht – und dies ist die Voraussetzung für ein unfallfreies Nebeneinander. Auch wer an engen Stellen auf den gepflästerten Belag ausweicht, muss sich erst mal umsehen und auf die Fussgänger Rücksicht nehmen. Bereits sind einzelne Häuser am Platz renoviert worden: ein sichtbares Zeichen, dass das Vertrauen in den Standort zurückgekehrt ist. — *dk*

Aus der Strassenkreuzung wurde wieder ein Platz: Helle Pflästerungen bremsen den Verkehr auf der Hauptstrasse, definieren räumlich den Platz und schaffen Sicherheit für den Langsamverkehr (unten die Situation vor dem Eingriff). Bilder: Jurij Bardelli



Die Pflästerungen (grau angelegt) komprimieren die Flächen für den Durchgangsverkehr und erweitern die sicheren Aufenthaltsräume für die Anwohnerinnen und Anwohner.

Adresse
6826 Riva San Vitale
Bauherrschaft
Comune di Riva San Vitale
Planung und Architektur
Planidea, Canobbio. Sergio Rovelli, Jurij Bardelli, Cecilia Rusconi
Ingenieure, Bauleitung
Lepori, Tesserete. Michele Lepori, Enrico Bralla
Bausumme total (inkl. MWSt.)
CHF 1.0 Mio.
Perimeter
2 460 m², davon 1 420 m² in Steinpflästerung
Chronologie
Planung: 2013–15
Ausführung: April – September 2015